DIE CITADEL SCHNITTSTELLENWELT

Über 350 Schnittstellen. Mehr aus Ihrem Zusammenspiel.

Vorhandene Systeme verbinden. Abläufe vereinfachen.



PASSEND ANBINDEN. GEMEINSAM WEITERDENKEN.

Vom Türschließsystem bis zur Finanzbuchhaltung: Citadel verbindet Ihre Hotelsoftware mit externen Technologien und branchenspezifischen Anwendungen. Diese Mappe zeigt wichtige Einsatzbereiche und hilft Ihnen, die passende Anbindung für Ihren Betrieb zu finden.

Eine Systemwelt. Viele Verbindungen.

ORIENTIERUNG

Vernetzen, was Ihren Alltag zusammenhält.

An der Rezeption, im Vertrieb, in der Gastronomie und in der Buchhaltung arbeiten unterschiedliche Systeme zusammen. Passende Schnittstellen reduzieren wiederholte Erfassung und schaffen eine gemeinsame Grundlage für durchgängige Abläufe.

DIE SCHNITTSTELLENBEREICHE IM ÜBERBLICK

01	Türschließsysteme	03
02	Channel Manager	04
03	Revenue Management	05
04	Payment & Kreditkartenterminals	06
05	Telefoninterface / TAPI	07
06	POS- & Kassensysteme	08
07	Finanzbuchhaltung	09
08	Individuelle Schnittstellen	10

Beratung und Umsetzung

Vom ersten Gespräch zur abgestimmten Anbindung - Seite 11.
Ihre nächste Verbindung und Kontakt - Seite 12.

Über 350 Anbindungen - eine Auswahl in dieser Mappe.

01 / TÜRSCHLIESSSYSTEME

Zugang organisieren. Gäste willkommen heißen.



Zimmerzugang mit dem Aufenthalt verbinden.

TÜRSCHLIESSSYSTEME

Die Verbindung zwischen Hotelsoftware und Türschließsystem unterstützt einen abgestimmten Ablauf am Empfang. Informationen aus dem Aufenthalt bilden die Grundlage für die Bereitstellung passender Zugangsberechtigungen.

Je nach eingesetztem System kommen Schlüsselkarten, RFID, PIN-Codes oder mobile Zutritte infrage. Welche Funktionen und Änderungen beim Check-in, Zimmerwechsel oder Check-out unterstützt werden, hängt von der konkreten Anbindung ab.

Zugang vorbereiten

Berechtigungen passend zu Zimmer und Aufenthalt bereitstellen.

Empfang entlasten

Wiederholte Erfassung zwischen Hotel- und Schließsystem reduzieren.

Technologie auswählen

Karten, RFID, PIN oder mobile Zugänge passend zum System prüfen.

Änderungen abstimmen

Zimmerwechsel und Aufenthaltsänderungen im Ablauf berücksichtigen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Ein Gast wechselt während seines Aufenthalts das Zimmer. Hotelprogramm und Schließsystem unterstützen den abgestimmten Wechsel der zugehörigen Zugangsberechtigung.

Beispiele aus Ihrer Schnittstellenwelt: ASSA ABLOY, dormakaba, EVVA, Häfele, Onity, SALTO, Schulte-Schlagbaum, TESA, Vingcard und Winkhaus.

Ein klarer Ablauf zwischen Reservierung, Empfang und Zimmerzugang.

02 / CHANNEL MANAGER

Vertriebskanäle verbinden. Verfügbarkeiten abstimmen.



Preise, Buchungen und Kapazitäten gemeinsam steuern.

CHANNEL MANAGER

Channel-Manager-Schnittstellen verbinden Citadel mit externen Vertriebslösungen. Je nach Anbindung werden Verfügbarkeiten und Preise übergeben und Reservierungen zurück in das Hotelprogramm übernommen.

Das unterstützt eine abgestimmte Distribution über mehrere Verkaufskanäle. Zimmerkategorien, Raten und die Richtung des Datenaustauschs werden bei der Einrichtung zugeordnet. Ein konsistenter Abgleich hilft, manuelle Pflege und widersprüchliche Bestände zu reduzieren.

Verfügbarkeit abgleichen

Zimmerbestände über die angebundene Vertriebslösung bereitstellen.

Preise übergeben

Raten passend zur eingerichteten Zuordnung weitergeben.

Buchungen übernehmen

Reservierungen aus angeschlossenen Kanälen verarbeiten.

Vertrieb entlasten

Mehrere Verkaufskanäle auf einer abgestimmten Grundlage betreuen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Ein Zimmer wird über einen angeschlossenen Vertriebskanal reserviert. Die Buchung wird entsprechend der Anbindung übernommen; der aktualisierte Bestand kann in den weiteren Abgleich einfließen.

Beispiele: DIRS21, feratel, Hotel-Spider, HotelNetSolutions, Profitroom, SiteMinder, Sabre, Viato und vioma. Weitere Anbindungen auf Anfrage.

Mehr Übersicht im Vertrieb und weniger doppelte Pflege.

03 / REVENUE MANAGEMENT

Daten gezielt nutzen. Preisentscheidungen stärken.



Die Grundlage für Analysen, Prognosen und Preisstrategien.

REVENUE MANAGEMENT

Revenue-Management-Systeme benötigen eine belastbare Datengrundlage. Citadel tauscht über die eingerichtete Schnittstelle relevante Informationen mit dem angeschlossenen System aus. Dazu können historische Buchungsdaten, aktuelle Auslastung, Preise und Verfügbarkeiten gehören.

Die verbundenen Daten unterstützen Nachfrageanalysen und Prognosen. Welche Preisempfehlungen oder Raten zurückübertragen werden und welche Freigaben gelten, wird für die eingesetzte Lösung abgestimmt.

Nachfrage einordnen

Buchungsverlauf und Auslastung für Analysen bereitstellen.

Prognosen unterstützen

Verfügbare Informationen für die weitere Planung nutzen.

Preisstrategie verbinden

Das Zusammenspiel mit Ihrem Revenue-System abstimmen.

Datenaustausch strukturieren

Datenumfang, Übertragungswege und Intervalle festlegen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

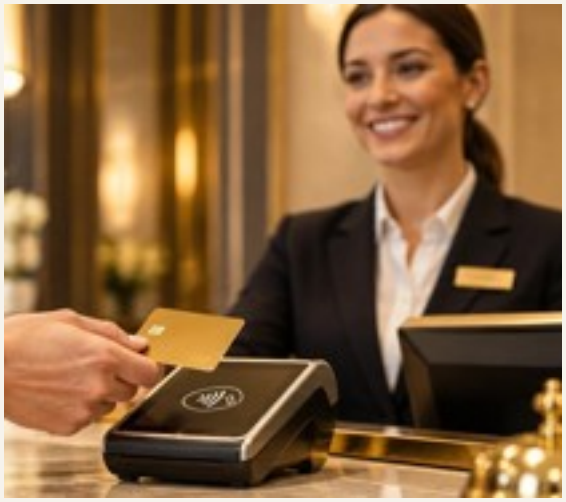
Für einen kommenden Zeitraum verändert sich die Buchungsentwicklung. Das angeschlossene Revenue-System bezieht die bereitgestellten Daten in seine Analyse ein und unterstützt die nächste Preisentscheidung.

Im Projekt zu klären: angeschlossenes System, Datenumfang, Übertragungsrichtung, Rhythmus und Umgang mit Preisempfehlungen.

Fundierter planen - mit Daten aus Ihrer operativen Systemwelt.

04 / PAYMENT & KREDITKARTENTERMINALS

Zahlungen verbinden. Vorgänge klar zuordnen.



Vom Bezahlvorgang zur Verarbeitung im Hotelprogramm.

PAYMENT & KREDITKARTENTERMINALS

Payment-Schnittstellen verbinden das Hotelprogramm mit angebundenen Zahlungsanbietern und Kreditkartenterminals. Übermittelte Transaktionen und Zahlungsinformationen werden im vorgesehenen Ablauf dem zugehörigen Vorgang zugeordnet.

Zahlungen an der Rezeption und online können je nach Lösung eingebunden werden. Unterstützte Karten, Debitverfahren und mobile Wallets wie Apple Pay oder Google Pay richten sich nach Zahlungsanbieter, Terminal und Freischaltung.

Terminal anbinden

Zahlungen in den Ablauf an der Rezeption einbetten.

Vorgänge zuordnen

Übermittelte Zahlungsdaten mit dem passenden Konto verbinden.

Zahlungswege auswählen

Karten, Wallets und Online-Verfahren je Anbieter prüfen.

Informationen nachhalten

Übertragene Referenzen für spätere Rückfragen nutzen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

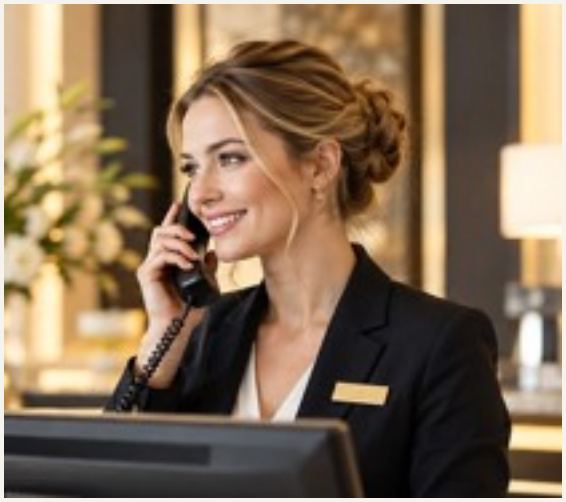
Ein Gast begleicht seine Rechnung am angebundenen Terminal. Die Rückmeldung wird verarbeitet und dem Vorgang zugeordnet. Das Team muss die gemeldete Zahlungsart nicht erneut manuell erfassen.

Das Zusammenspiel mit Finanzbuchhaltung, Zahlungsarten und Referenzdaten wird passend zur eingesetzten Zahlungsanbindung eingerichtet.

Weniger Übertragung und ein übersichtlicherer Zahlungsablauf.

05 / TELEFONINTERFACE / TAPI

Anrufer erkennen. Persönlicher betreuen.



Telefonanlage und Kundenkartei sinnvoll verbinden.

TELEFONINTERFACE / TAPI

Eine eingerichtete TAPI-Anbindung verknüpft Ihre Telefonanlage mit dem Hotel- und Adresssystem. Bei einem eingehenden Anruf kann eine gespeicherte Telefonnummer dem passenden Gast oder Kontakt zugeordnet werden. Die zugehörigen Informationen stehen direkt am Bildschirm bereit.

Mit Click-to-Dial starten Mitarbeitende Anrufe aus der Adresskartei. Gesprächsnotizen und dokumentierte Kommunikation unterstützen eine nachvollziehbare Kontakthistorie und die weitere Betreuung.

Anrufer zuordnen

Bekannte, übermittelte Rufnummern mit Kontakten abgleichen.

Direkt wählen

Anrufe aus der Kundenkartei starten.

Gastinformationen nutzen

Relevante Angaben während des Gesprächs einsehen.

Kommunikation dokumentieren

Notizen und Folgekontakte beim Kunden nachvollziehen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Ein Firmenkunde ruft wegen einer bestehenden Reservierung an. Seine bekannte Rufnummer führt zur Kundenkartei. Ihr Team kann die Anfrage mit dem vorhandenen Kontext aufnehmen.

Voraussetzung ist eine geeignete Telefonanlage mit entsprechend eingerichteter TAPI-Unterstützung. Der konkrete Funktionsumfang wird abgestimmt.

Besser vorbereitet ins Gespräch - vom ersten Klingeln an.

06 / POS- & KASSENSYSTEME

Gastronomie verbinden. Gästekonten aktuell halten.



Restaurantleistungen im Hotelablauf berücksichtigen.

POS- & KASSENSYSTEME

Schnittstellen zu externen POS- und Kassensystemen ermöglichen die Übergabe von Restaurantumsätzen und Zimmerbelastungen an Citadel. Unterstützte Verzehr- und Leistungsbuchungen werden dem zugehörigen Gästekonto zugeordnet.

Das hauseigene Argus-Restaurantsystem ist in Citadel Desk integriert und benötigt dafür keine zusätzliche externe POS-Schnittstelle. Bei externen Systemen werden Zuordnung, Übertragungsumfang und Bearbeitungsabläufe gemeinsam eingerichtet.

Zimmer belasten

Unterstützte Restaurantleistungen auf das Gästekonto übertragen.

Umsätze übergeben

Kassen- und Hotelvorgänge im vereinbarten Umfang verbinden.

Doppelerfassung reduzieren

Bereits erfasste Leistungen im weiteren Ablauf nutzen.

Lösung passend wählen

Externe Kassenanbindung oder integriertes Argus berücksichtigen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Ein Hotelgast lässt sein Abendessen auf das Zimmer buchen. Das angebundene Kassensystem übermittelt die unterstützte Zimmerbelastung; die Leistung steht für die weitere Hotelabrechnung bereit.

Im Projekt zu klären: Kassenanbieter und Version, Zimmerzuordnung, Leistungsarten sowie der Umgang mit Korrekturen und Stornierungen.

Ein abgestimmter Weg vom Restaurantbesuch bis zur Hotelrechnung.

07 / FINANZBUCHHALTUNG

Daten strukturiert übergeben. Buchhaltung entlasten.



Erfasste Umsätze und Zahlungen weiterverwenden.

FINANZBUCHHALTUNG

Citadel erfasst Umsätze aus Zimmerbuchungen, Gastronomie und Zusatzleistungen sowie Zahlungsinformationen. Über Finanzschnittstellen können die vereinbarten Daten an angeschlossene Buchhaltungssysteme übergeben werden.

Konten, Steuerkennzeichen, Debitoreninformationen und weitere Zuordnungen werden passend zur Zielanwendung abgestimmt. Die strukturierte Übergabe reduziert wiederholte Eingaben und unterstützt einen nachvollziehbaren Ablauf zwischen Betrieb und Buchhaltung.

Daten weitergeben

Unterstützte Umsatz- und Zahlungsinformationen übertragen.

Zuordnungen abstimmen

Konten und Merkmale für die Zielanwendung einrichten.

Buchhaltung entlasten

Wiederholte manuelle Erfassung reduzieren.

Übergaben nachvollziehen

Ablauf, Umfang und Prüfung der Daten gemeinsam festlegen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Nach dem vereinbarten Abschluss werden die relevanten Daten für die Buchhaltung bereitgestellt. Die hinterlegten Zuordnungen bilden die Grundlage für die Weiterverarbeitung im angeschlossenen System.

Beispiele aus Ihrer Schnittstellenwelt: SAP, DATEV, Lexware, KHK, Sage und IBM. Die konkrete Anwendung, Version und Übergabe werden einzeln geprüft.

Ein klarer Datenfluss zwischen Tagesgeschäft und Finanzbuchhaltung.

08 / INDIVIDUELLE SCHNITTSTELLEN

Besondere Abläufe verstehen. Passende Verbindungen schaffen.

Für Hotels, Kliniken, Universitäten und Akademien.



INDIVIDUELLE SCHNITTSTELLEN

In komplexen Einrichtungen müssen unterschiedliche Anwendungen und organisatorische Bereiche zusammenarbeiten. Citadel unterstützt neben Standardanbindungen auch individuelle Integrationsprojekte für besondere Anforderungen.

Mögliche Themen sind Planungs- und Stundenpläne, Raum- und Ressourcenmanagement, Veranstaltungs- und Buchungssysteme sowie branchenspezifische Anwendungen. Zunächst werden Daten, Verantwortlichkeiten und benötigte Abläufe beschrieben. Daraus entsteht ein abgestimmter Integrationsumfang.

Anforderungen aufnehmen

Den konkreten Ablauf und beteiligte Systeme gemeinsam betrachten.

Datenwege definieren

Inhalte, Richtung und benötigte Zeitpunkte festlegen.

Organisation berücksichtigen

Zuständigkeiten und Freigaben in die Planung einbeziehen.

Projektbezogen umsetzen

Standardanbindung, Anpassung oder Neuentwicklung prüfen.

EIN BEISPIEL AUS DEM BETRIEBSALLTAG

Eine Akademie möchte Veranstaltungsdaten mit der Planung von Aufenthalten verbinden. Im Projekt wird geklärt, welche Informationen übernommen werden sollen und welches System dafür jeweils verantwortlich ist.

Die genannten Einsatzbereiche dienen der Anforderungsaufnahme. Der konkrete Funktionsumfang wird projektbezogen vereinbart.

Eine Integration, die sich an Ihren tatsächlichen Abläufen orientiert.

BERATUNG & UMSETZUNG

Von Ihrer Anforderung zur passenden Anbindung.

Über 350 Schnittstellen bieten viele Möglichkeiten. Entscheidend ist, welche davon zu Ihren Systemen, Arbeitsabläufen und Zielen passt. Gemeinsam konkretisieren wir die passende Verbindung.

01 **Systeme und Abläufe verstehen**

Welche Anwendungen nutzen Sie? Wo werden Daten mehrfach erfasst? Welche Information wird an welcher Stelle benötigt?

02 **Vorhandene Anbindung prüfen**

Wir betrachten Anbieter, Produktversion und die verfügbare Schnittstelle. Dabei klären wir Datenumfang und technische Voraussetzungen.

03 **Zusammenspiel konkretisieren**

Übertragungsrichtung, Zuordnungen, Berechtigungen und Bearbeitungswege werden abgestimmt. Auch Sonderfälle und Rückfragen gehören dazu.

04 **Einführung gemeinsam planen**

Einrichtung, Prüfung, Einweisung und Betreuung werden passend zum vereinbarten Leistungsumfang vorbereitet.

Ein Ansprechpartner für das Zusammenspiel.

IHRE NÄCHSTE VERBINDUNG

Welche Systeme sollen bei Ihnen zusammenarbeiten?



Nicht jede Anbindung lässt sich in einer Mappe aufführen.

Citadel unterstützt über 350 Schnittstellen. Diese Auswahl zeigt typische Einsatzbereiche. Sprechen Sie uns auch dann an, wenn Ihr System hier nicht genannt ist. Wir prüfen gemeinsam die vorhandenen oder möglichen Anbindungen für Ihr Haus.

Lassen Sie uns Ihre Systemwelt verbinden.

info@citadel.de

+49 25 82 - 66 46 30

Funktionsumfang, Verfügbarkeit, Lizenzierung und technische Voraussetzungen richten sich nach der eingesetzten Lösung und dem vereinbarten Angebot. Genannte Anbieter sind eine Auswahl; konkrete Systeme und Versionen werden projektbezogen geprüft. Bildschirmmotive sind illustrative Visualisierungen.